



In ganz Frankreich fanden am Sonntag, dem 18. Oktober, Versammlungen zu Ehren von Samuel Paty statt.

Am gestrigen Sonntag, dem 18. Oktober, gab es in ganz Frankreich zahlreiche Veranstaltungen, um den am Freitag von einem mutmaßlichen islamistischen Terroristen ermordeten Lehrer Samuel Paty zu ehren. Der Geschichts- und Geografielehrer wurde getötet, weil er einigen seiner Schüler im Rahmen eines Kurses über Meinungsfreiheit Mohammed-Karikaturen gezeigt hatte. Auf dem Place du Capitole in Toulouse (Haute-Garonne) applaudierten Tausende von Menschen, um dem Lehrer ein letztes Mal die Ehre zu erweisen. Junge Menschen wurden mobilisiert. „Ich bin gekommen, um zu sagen, dass wir nicht einverstanden sind. Wir haben keine Angst, wir wollen nicht davor zurückweichen“, sagte eine junge Frau.

„Keine Mittel mehr“

In Straßburg (Bas-Rhin) ist der Place Kléber überfüllt, und rund 1.500 Demonstranten, darunter viele Lehrer, die fordern: „Wir brauchen mehr Ressourcen, damit wir in der Klasse Meinungen austauschen und vergleichen können und damit wir debattieren können“.